

Kontakt: Norbert Schätzle
Telefon: 06221/99-1011
0171/8766916
E-Mail: norbert.schaetzle@polizei.bwl.de

Heidelberg, 20.07.2010

Pressemitteilung

Brandserien in Bammental und Spechbach beschäftigen Heidelberger Kriminalpolizei

Bammental/Spechbach/Rhein-Neckar-Kreis:

In der Nacht zum Dienstag brannte es in Bammental und Spechbach. Das Dezernat Kapitalverbrechen der Heidelberger Kriminalpolizei geht in beiden Fällen von Brandstiftung aus.

Zum wiederholten Mal brach in einem Mehrfamilienhauses in der Johann-Sebastian-Bach-Straße in Bammental ein Feuer aus. Ein Bewohner des Siebzig-Parteien-Hauses hatte kurz vor 22.30 Uhr in einer Parzelle im Kellergeschoss den Brand entdeckt und schnell mit einem Feuerlöscher gelöscht. Der Kellerraum wurde teilweise verrußt; der Sachschaden bleibt gering.

Bereits in den späten Abendstunden des 08. Mai und des 15. Juli 2010 und waren in demselben Anwesen Feuer ausgebrochen, die zum Glück ebenfalls schnell gelöscht werden konnten. Auch in diesen Fällen gehen die Ermittler von vorsätzlicher Brandlegung aus und haben ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung eingeleitet.

Am frühen Dienstagmorgen brannte in der Wolfstraße in Spechbach ein Scheunenunterstand. Dabei wurden ein landwirtschaftlicher Anhänger und ein dazugehöriger Planenaufsatz beschädigt. Eine Nachbarin hatte gegen 2.45 Uhr das Feuer entdeckt und Feuerwehr und Polizei verständigt. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Spechbach und Epfenbach waren mit sechzehn Mann im Einsatz und hatten den Brand schnell gelöscht. Der Sachschaden dürfte sich nach ersten Schätzungen auf rund 20.000.- Euro belaufen.

Zusammen mit dem Feuer von Dienstagmorgen addieren sich die Brände seit Ende August 2009 auf insgesamt fünf. Dabei wurden ein Pavillon (29.08.2009), ein Traktor (21.02.2010) und mehrere Mülltonnen (11.03.2010 und 22.04.2010) angezündet. Der Sachschaden wird auf rund 8.000.- Euro beziffert.

Auch in diesen Fällen gehen die Ermittler jeweils von Brandstiftung aus.

Hinweise zu beiden Komplexen nehmen das Dezernat Kapitalverbrechen der Heidelberger Kriminalpolizei unter Tel.: 06221/99-2421 oder das Polizeirevier Neckargemünd, Tel.: 06223/9254-0 entgegen.

Freitag, 20. Juli 2010, 12.00 Uhr.